



Argentinien : 4. Schuldenkonsolidierung 1991/1992

Aufgrund des Antrages des EVD vom 4. Dezember 1991

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der vorgelegte Entwurf zu einem Abkommen über die Gewährung eines Zahlungsaufschubes für Schulden von Argentinien wird im Sinne von Verhandlungsinstruktionen gutgeheissen. Der für die Umschuldung anzuwendende Konsolidierungszinssatz für kommerzielle Ausstände wird auf einer marktnahen Basis berechnet.
2. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft wird beauftragt, die Verhandlungen mit Argentinien über die Gewährung dieses Zahlungsaufschubes zu führen.
3. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft, der schweizerische Botschafter in Buenos Aires oder sein Stellvertreter wird mit der Unterzeichnung des Abkommens betraut.
4. Die Bundeskanzlei wird beauftragt, zu gegebener Zeit die zur Unterzeichnung des Abkommens erforderliche Vollmacht auszustellen.

Für getreuen Protokoll-
auszug:

Muscat Muttler

Protokollauszug an:

ohne / mit Beilage

Nr.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	10	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	7	-
	X	EVD	18	-
		EVED		
	X	BK	1	-
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-





EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA

2310.1

Bern, den 4. Dezember 1991

An den Bundesrat

Argentinien : 4. Schuldenkonsolidierung 1991/1992

1. Einleitung

Mit der Unterzeichnung des Protokolls im Rahmen des Pariser Klubs vom 19. September 1991 wurde zum vierten Mal eine Umstrukturierung der Schulden von Argentinien vereinbart. Von dieser Umschuldung sind die kommerziellen Fälligkeiten zwischen dem 1. Oktober 1991 und dem 30. Juni 1992 sowie die Rückstände per 30. September 1991 betroffen. Die Modalitäten für die Konsolidierung werden in der üblichen Form von Empfehlungen an die Regierungen der betroffenen Gläubigerstaaten weitergeleitet. Nach ersten Schätzungen ist die Schweiz von der Konsolidierung mit ca. 180 Mio. SFr. betroffen.

Das erste bilaterale Abkommen mit Argentinien über eine Summe von ca. 135 Mio. SFr. wurde am 24.08.86 unterzeichnet, ferner einigte man sich am 28.03.1989 über 192 Mio. SFr. und am 12.04.1991 über 249 Mio. SFr.

2. Wirtschaftliche Situation in Argentinien

Seit seiner Regierungsübernahme Mitte 1989, versuchte Präsident Menem einen adäquaten Rahmen für die wirtschaftliche Stabilität als Basis für ein anhaltendes Wachstum herzustellen. Ende der 80er Jahre verringerten sich die Spar- und Investitionsquoten auf die Hälfte gegenüber dem Niveau der siebziger Jahre. Das reale Pro-Kopf-Einkommen sank gar auf den Stand der frühen sechziger Jahre zurück. Nach Jahren des wirtschaftlichen Niederganges - allein in den letzten drei Jahren verkleinerte sich das reale BIP um 9% - konnte dieses Jahr wieder eine Erholung um 5% festgestellt werden. Mit den ersten Stabilisierungsmassnahmen versuchte die Regierung dem Krebsgeschwür der Inflation und den fiskalen Ungleichgewichten Herr zu werden. Ein Unterfangen, das freilich erst im August dieses Jahres von Erfolg gezeichnet wurde, nachdem die Inflationsrate auf ein Rekordtief von 1,3% monatlich gefallen war. Das Strukturreformprogramm der Regierung visierte 1990 eine Reduktion der Staatsquote durch Privatisierung der öffentlichen Betriebe an. Ueberdies sollte ein Rahmen für mehr Wettbewerb sowie eine interne Effizienzsteigerung mittels Handelsliberalisierung und regionaler Integration gesteckt werden.

Die ersten wirtschaftspolitischen Massnahmen erwiesen sich jedoch als ungenügend, weshalb am ersten April dieses Jahres ein umfassenderes Wirtschaftsprogramm unter dem neuen Wirtschaftsminister Cavallo gestartet wurde. Schlüsselement dabei ist die völlige

Währungskonvertibilität und fixe Bindung an den US\$ - 10'000 Austral per US\$. Ergänzend wurde eine Reservepflicht der Zentralbank mit Deckung von 100% über die monatäre Basis eingeführt. Indexierungssysteme im Handel wurden abgeschafft. Gleichsam wurden Restriktionen gegenüber dem Kauf und Verkauf von fremden Währungen aufgehoben. Mit der Wertstabilisierung des Austral, können Verbesserungen des realen Wechselkurses nur noch durch Gebrauch anderer Instrumente bewerkstelligt werden, hauptsächlich durch Steigerung der Produktivität. Die Privatisierungsbemühungen wurden drastisch vorangetrieben. Ueber 60'000 Angestellte wurden so vom öffentlichen in den privaten Sektor überführt. Ferner deregulierte die Regierung den Erdölsektor und liberalisierte die Gesetzgebung bezüglich ausländischer Investitionen.

Als Unterstützung für das Wirtschaftsprogramm der Regierung Menem konnte am 29. Juli 1991 ein Stand-by Abkommen über 780 Mio. SZR zwischen Argentinien und dem IWF unterzeichnet werden. Zudem wurden die argentinischen Reformanstrengungen tatkräftig durch Hilfsmittel der Weltbank und der Interamerikanischen Entwicklungsbank untermauert.

3. Bilaterale Beziehungen zwischen der Schweiz und Argentinien

Argentinien ist traditionellerweise einer unserer wichtigsten Handelspartner - nach Brasilien und Mexiko steht es an dritter Stelle - auf dem lateinamerikanischen Kontinent. Mit Ausnahme von 1985 haben die wertmässigen Exporte aus Argentinien seit 1982 kontinuierlich abgenommen. Erst 1990 setzte ein Richtungswechsel ein, indem die Exporte um 7,7% auf 176 Mio. SFr. zunahmen. Bedeutendste Exportgüter sind die chemischen Produkte mit einem Anteil von 46%, die Maschinen mit 30% und die pharmazeutischen Erzeugnisse mit 7%. Bei den Importen aus Argentinien verzeichnen wir seit dem Einbruch von 1986 und 1987 einen steten Anstieg bis auf 118,3 Mio. SFr. im Jahre 1990. Wichtigste Importkategorien bilden die landwirtschaftlichen Produkte mit einem Anteil von 61 % und die chemischen Produkte mit einem Anteil von 20%.

Was die schweizerischen Direktinvestitionen in Argentinien betrifft, so bezifferten sie im Jahre 1990 einen Wert von 500 Mio. US\$ und standen an 6. Stelle der Auslandsinvestitionen. Im Frühling 1991 konnte anlässlich eines Besuches des argentinischen Aussenministers ein Investitionsschutzabkommen unterzeichnet werden.

4. Konsolidierungsabkommen

- Es werden alle - inklusive aus den Umschuldungen I und II - kommerziellen Rückstände per 30. September 1991 (100% Kapital und Zins exklusive Verzugszinsen) sowie alle laufenden kommerziellen Fälligkeiten im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober 1991 und dem 30. Juni 1992 (100% an Kapital und Zinsen exklusive Verzugszinsen) konsolidiert. (Artikel 1)
- Die Rückzahlung erfolgt nach einer Karenzfrist von 6 Jahren in acht halbjährlichen Zahlungen ab dem 30. September 1998 bis zum 31. März 2002. (Artikel 2)
- Auf den konsolidierten Beträgen wird ein Konsolidierungszins verrechnet, welcher auf marktnahen Bedingungen beruht. (Artikel 3)
- Sämtliche Zahlungen sind in Schweizer Franken zu leisten. (Artikel 4)

- Der Zahlungsverzug von im vorliegenden Abkommen vorgesehenen Verpflichtungen wird mit einem Verzugszins belegt. (Artikel 5)
- Die Regierung von Argentinien verpflichtet sich, die vom dritten Umschuldungsabkommen ausgeklammerten Ausstände bis Ende 1991 zu begleichen. Ferner sollen alle unbezahlten Fälligkeiten zwischen dem 1. April 1991 und dem 31. März 1992 in 6 gleichen, aufeinanderfolgenden Quartalsraten, erstmals am 31. Dezember 1991 und letztmals am 31. März 1993 bezahlt werden. (Artikel 6)
- Die Meistbegünstigungsklausel ist Inhalt des Artikels 7.
- Gemäss den Vereinbarungen im Pariser Klub gelten die Bestimmungen des Abkommens nur, falls Argentinien seine vertragliche Vereinbarung mit dem IMF aufrechterhält und alle im Procès-Verbal agréé vorgesehenen Konditionen erfüllt. (Artikel 8)
- Das Abkommen tritt mit der Unterzeichnung in Kraft. (Artikel 9)

5. Auswirkungen auf die Schweiz

Gemäss BRB vom 14. Januar 1981 (unveröffentlicht) soll bei Schuldenkonsolidierungen grundsätzlich auf den Einsatz von Bundesmitteln verzichtet werden. Dies bedeutet, dass die Exporteure nur mit einer Schadenvergütung entsprechend dem jeweiligen Deckungssatz der ERG rechnen können. Für den ERG-ungedeckten Teil haben die Exporteure selbst aufzukommen. Gemäss einer ersten Aufstellung der ERG dürften die für die Schweiz umzuschuldenden Forderungen einen Betrag von rund 180 Mio. SFr. ausmachen. Da ein Teil der Forderungen auf Grund der Schadenmeldungen bereits ausbezahlt wurde, beläuft sich die Belastung der ERG auf rund 40 Mio. SFr.

6. Rechtsgrundlagen

Der Bundesbeschluss vom 20. Juni 1980 über den Abschluss von Schuldenkonsolidierungsabkommen (SR 946.240.9), wiedererneuert am 5. Oktober 1990 und in Kraft seit dem 15. Januar 1991, ermächtigt den Bundesrat zum Abschluss von Schuldenkonsolidierungsabkommen mit dem Ausland.

7. Aemterkonsultation

Im Rahmen der Aemterkonsultation sind die zuständigen Dienste des EDA und die Eidg. Finanzverwaltung begrüsst worden. Sie haben sich mit dem Antrag einverstanden erklärt.

8. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, dem beiliegenden Bundesbeschlussentwurf zuzustimmen.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

Beilagen: Entwurf des Bundesratsbeschlusses
Abkommensentwurf

Zum Mitbericht an: EDA
EFD

Protokollauszug an: EVD (GS 8, BAWI 10)
EDA
EFD
BK, zum Vollzug

3. Bilaterale Beziehungen zwischen der Schweiz und den Niederlanden

Die Schweiz und die Niederlande sind durch einen Vertrag vom 1. Oktober 1957 verbunden, der die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern regelt. Dieser Vertrag wurde im Jahr 1957 zwischen dem Schweizer Bundesrat und dem niederländischen Kabinettsrat abgeschlossen. Der Vertrag enthält Bestimmungen über den Warenverkehr, den Verkehr der Niederländer in der Schweiz und den Verkehr der Schweizer in den Niederlanden. Er ist ein Beispiel für die enge wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern.

4. Konsolidierungsabkommen

Das Konsolidierungsabkommen zwischen der Schweiz und den Niederlanden wurde am 1. Oktober 1995 abgeschlossen. Es regelt die Konsolidierung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Das Abkommen enthält Bestimmungen über die Konsolidierung der Handelsbeziehungen, den Verkehr der Niederländer in der Schweiz und den Verkehr der Schweizer in den Niederlanden. Es ist ein Beispiel für die enge wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern.

Die Schweiz hat sich verpflichtet, die Konsolidierungsabkommen zu ratifizieren. (Artikel 4)

Argentinien : 4. Schuldenkonsolidierung 1991/1992

Aufgrund des Antrages des EVD vom 4. Dezember 1991

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der vorgelegte Entwurf zu einem Abkommen über die Gewährung eines Zahlungsaufschubes für Schulden von Argentinien wird im Sinne von Verhandlungsinstruktionen gutgeheissen. Der für die Umschuldung anzuwendende Konsolidierungszinssatz für kommerzielle Ausstände wird auf einer marktnahen Basis berechnet.
2. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft wird beauftragt, die Verhandlungen mit Argentinien über die Gewährung dieses Zahlungsaufschubes zu führen.
3. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft, der schweizerische Botschafter in Buenos Aires oder sein Stellvertreter wird mit der Unterzeichnung des Abkommens betraut.
4. Die Bundeskanzlei wird beauftragt, zu gegebener Zeit die zur Unterzeichnung des Abkommens erforderliche Vollmacht auszustellen.

Für getreuen Auszug:

LE RÉCHÉLONNEMENT DE DETTES ARGENTINES

ACCORD**ENTRE****LE GOUVERNEMENT DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE****ET****LE GOUVERNEMENT DE LA****RÉPUBLIQUE ARGENTINE****CONCERNANT****LE RÉÉCHELONNEMENT DE DETTES ARGENTINES**

- 2 -

Accord

entre le Gouvernement de la Confédération suisse et
le Gouvernement de la République Argentine
concernant le rééchelonnement de dettes argentines

Le Gouvernement de la Confédération suisse

et

le Gouvernement de la République Argentine

Agissant conformément aux recommandations du procès-verbal agréé signé le 19 septembre 1991 à Paris entre représentants de pays créanciers, dont la Suisse, et représentants du Gouvernement de la République Argentine

Ont convenu de ce qui suit:

Article premier

1. Tombent sous les dispositions du présent Accord les dettes argentines en principal et intérêts, au titre de crédits commerciaux garantis par la Confédération suisse, d'une durée supérieure à un an, ayant fait l'objet d'un contrat conclu avant le 10 décembre 1983, échues ou venant à échéance comme suit et non encore réglées:
 - a) les montants en principal et intérêts (à l'exclusion des intérêts de retard) arriérés au 30 septembre 1991 et dus entre le 1er octobre 1991 et le 30 juin 1992, non consolidés précédemment;
 - b) les montants en principal et intérêts (à l'exclusion des intérêts de retard) arriérés au 30 septembre 1991 et dus entre le 1er octobre 1991 et le 30 juin 1992, résultant des consolidations du 14 août 1986 et du 28 mars 1989.
2. Entrent en considération les crédits définis sous chiffre 1 du présent article accordés au Gouvernement de la République Argentine, ou aux agences, organismes ou institutions de son secteur public ou bénéficiant d'une garantie de paiement du Gouvernement de la République Argentine ou des agences, organismes ou institutions de son secteur public, ou de tels crédits accordés au secteur privé et bénéficiant d'un contrat d'assurance du risque de change accordé par le Gouvernement de la République Argentine (ou les agences, organismes ou institutions de son secteur public).

3. Le montant global des échéances définies sous chiffre 1 du présent article ne dépasse pas 180 millions de francs suisses.

Article 2

Les dettes argentines tombant sous les dispositions du présent Accord, visées aux alinéas a) et b), chiffre 1 de l'article premier, seront remboursées comme suit :

- 100 % en 8 versements semestriels égaux et successifs, le premier intervenant le 30 septembre 1998 et le dernier le 31 mars 2002.

Article 3

Le Gouvernement de la République Argentine s'engage à payer un intérêt de consolidation sur les dettes tombant sous les dispositions du présent Accord. Cet intérêt sera calculé comme suit, sur la base d'une année de 360 jours et de mois de 30 jours:

- a) s'agissant des montants mentionnés à l'alinéa a), chiffre 1 de l'article premier :
à partir de l'échéance contractuelle de ces dettes jusqu'à la date de leur remboursement;
- b) s'agissant des montants mentionnés à l'alinéa b), chiffre 1 de l'article premier :
à partir des nouvelles échéances de ces dettes, fixées dans les consolidations précédentes, jusqu'à la date de leur remboursement.

Cet intérêt sera versé le 31 mars et le 30 septembre de chaque année, pour la première fois le 31 mars 1992.

Son taux sera de ... % par an.

Article 4

1. Les paiements des amortissements et des intérêts prévus dans le cadre du présent Accord se feront en francs suisses librement convertibles par la Banque Centrale de la République Argentine à une banque suisse à désigner. Les montants exigibles ne pourront pas faire l'objet d'opérations de compensation en nature, sous forme de biens ou services.
2. Le Gouvernement de la République Argentine exécutera ponctuellement les obligations prévues dans le présent Accord, indépendamment des divergences qu'il pourrait y avoir entre créanciers suisses et débiteurs argentins concernant des contrats n'entrant pas dans le champ d'application de cet arrangement.

Article 5

D'éventuels retards concernant les paiements stipulés par le présent Accord seront passibles d'un intérêt de retard. Cet intérêt sera calculé à partir de la date de l'échéance jusqu'à l'entrée des fonds auprès de la banque suisse à désigner et versé dans les meilleurs délais.

Le taux de cet intérêt sera de % par an.

Article 6

1. Le Gouvernement de la République Argentine s'engage à payer les échéances dues au titre de crédits commerciaux garantis par la Confédération suisse et n'entrant pas dans le champ d'application du présent Accord comme suit, avec les intérêts de retard y relatifs :

a) s'agissant des montants dus au titre de la consolidation du 12 avril 1991, non réglés à la signature du procès-verbal agréé du 19 septembre 1991:

- 5 % d'intérêts dus au 31 décembre 1989 et 30 % d'intérêts dus entre le 1er janvier 1990 et le 31 mars 1991, non rééchelonnés,

- les intérêts courus au 31 janvier 1991,

- le principal et les intérêts dus au 31 mars 1991 :

le plus tôt possible et au plus tard le 31 décembre 1991;

b) s'agissant des montants non couverts par l'alinéa a) de cet article, non réglés au titre de la consolidation du 12 avril 1991 :

- 100 % de principal et d'intérêts dus entre le 1er avril 1991 et le 31 mars 1992 :

en 6 versements trimestriels égaux et successifs, le premier intervenant le 31 décembre 1991 et le dernier le 31 mars 1993;

c) s'agissant des montants non couverts par l'alinéa b) de cet article, dus et non réglés à la signature du procès-verbal agréé du 19 septembre 1991 :

le plus tôt possible et au plus tard le 31 décembre 1991 ;

d) tous les autres montants seront payables à bonne date.

2. Le Gouvernement de la République Argentine continuera d'autoriser l'accès immédiat et sans restriction aux devises nécessaires pour le service des dettes du secteur privé argentin et, dans la mesure où leur contre-partie a été déposée en monnaie locale par

les débiteurs d'origine, le transfert immédiat des fonds correspondants dus aux créanciers suisses.

Article 7

Le Gouvernement de la République Argentine s'engage :

- a) à accorder à la Suisse un traitement qui ne sera pas moins favorable de celui qu'il accordera à tout autre pays créancier pour le refinancement ou le rééchelonnement de dettes de termes comparables;
- b) à informer le Président du Club de Paris des dispositions de tout accord de refinancement ou de rééchelonnement de dettes conclu ou qu'il viendrait à conclure conformément à l'alinéa a) de cet article.

Article 8

Les dispositions du présent Accord s'appliqueront sous réserve des conditions prévues à l'Article IV, chiffre 3 du Procès-verbal agréé du 19 septembre 1991, à savoir notamment :

- a) la continuation de l'accord entre la République de l'Argentine et le Fonds Monétaire International dans les tranches supérieures de crédit;
- b) la réconciliation par la République Argentine, jusqu'au 31 décembre 1991, des dettes consolidées en application des accords des 14 août 1986, 28 mars 1989 et 12 avril 1991.

Article 9

Le présent Accord entre en vigueur à la date de sa signature.

En foi de quoi, les plénipotentiaires soussignés, dûment autorisés, ont signé le présent Accord.

Fait à, le

en deux originaux en langues française et espagnole, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement de la
Confédération suisse :

Pour le Gouvernement de la
République Argentine :

CONFIDENTIEL

PROTOCOLE

à

**l'Accord entre la Suisse et la République Argentine concernant
le rééchelonnement de dettes argentines du**

Le Gouvernement suisse et le Gouvernement de la République Argentine sont convenus des dispositions complémentaires suivantes à l'Accord de rééchelonnement de dettes argentines du

1. Sont déterminantes, pour les créances suisses résultant des dettes argentines qui tombent sous les dispositions de l'Accord, les listes figurant en annexe. Ces listes font partie intégrante du présent Protocole. Au besoin, elles pourront être modifiées d'un commun accord.
2. La banque suisse désignée pour recevoir les paiements argentins selon les articles 4 et 5 de l'Accord est l'Union de Banques Suisses à Zurich (Département Exportation).
3. La Banque Centrale de la République de l'Argentine fera parvenir une copie des ordres de paiement issus de cet Accord à l'Office fédéral des affaires économiques extérieures à Berne ainsi qu'au Bureau de la Garantie contre les risques à l'exportation à Zurich.
4. D'éventuelles divergences quant à l'exécution de l'Accord seront réglées dans les meilleurs délais entre la Banque Centrale de la République Argentine et le Bureau de la Garantie contre les risques à l'exportation, au besoin avec le concours du Ministère de l'économie de la République Argentine et de l'Office fédéral des affaires économiques extérieures.
5. Les adresses des entités participant à l'exécution de l'Accord auquel se réfère le présent Protocole sont les suivantes :

Du côté suisse

Office fédéral des affaires économiques extérieures du
Département fédéral de l'économie publique
Palais fédéral
3003 Berne

Tél 031 61 21 11
 Téléx 911 340
 Telefax 031 61 23 30

Annexes de l'Accord commercial entre la Suisse et Cuba

Bureau de la garantie contre les risques à l'exportation
 Case postale
 8032 Zurich

Tél 01 384 47 77
 Téléx 815 060
 Telefax 01 384 47 87

Union de Banques Suisses
 (Département Exportation)
 Casse postale
 8022 Zurich

Tél 01 234 11 11
 Téléx 81 38 11 obch
 Telefax 01 235 45 70

Du côté argentin

Banco Central de la Republica Argentina
 Apartado Postal 3165
 Buenos Aires
 Argentina

Tél.
 Téléx

Telefax

Pour extrait conforme :

Marcos

Pour le Gouvernement de la
 Confédération suisse:

Pour le Gouvernement de la
 République Argentine :

Dep.	Ann.	Altes.
104	10	-
601		
100	5	-
510	15	-
100		
100	5	-
100		
100		

Annexes: Listes de consolidations